

## Glossar:

**Abolition:** Der Akt der offiziellen Beendigung eines Systems oder einer Praxis.

**Kolonialismus:** Die Ausweitung der Kontrolle eines Landes über ein anderes, oft zum Zweck der wirtschaftlichen Ausbeutung oder politischen Vorherrschaft.

**Kolonie:** Ein Gebiet, das unter der politischen Kontrolle eines anderen Landes oder Staates steht und das oft von Siedlern aus diesem Land besetzt ist.

**Dekolonial:** Eine Geschichtsbetrachtung, die hinterfragt, wie die Kolonialisierung die Menschen geprägt hat.

**Kaufleute:** Menschen, die Waren mit Gewinnabsicht kaufen oder verkaufen.

**Ethnische Aufstände:** Ein öffentlicher Ausbruch von Gewalt aufgrund von Rassenfeindschaft.

**Sklavenarbeit:** Menschen werden gezwungen, ohne Bezahlung zu arbeiten, oft unter harschen Bedingungen und ohne Freiheiten.

**Streik:** Eine Arbeitsverweigerung von Arbeitnehmern als Form des Protests.

**Gewerkschaft:** Eine organisierte Gruppe von Arbeitnehmern, die sich zum Schutz ihrer Rechte als Arbeitnehmer zusammenschließt.

## Das verborgenen Erbe der Burrells:

### Entkolonisierter Familienpfad

Die Familie Burrell wird hier im Museum gewürdigt, aber nur ein Teil ihrer Familiengeschichte wird dargestellt. Bei der Begehung dieses Rundgangs erfahren wir, wie die Burrell Collection mit der Kolonialgeschichte Glasgows verknüpft ist, und denken darüber nach, warum diese Geschichte oft unbeachtet bleibt.

Alle Stationen des Rundgangs befinden sich im Erdgeschoss des Museums. Einen Plan erhält man an der Rezeption oder man fragt unsere Museumsmitarbeiter, die gerne dabei helfen, die Route zu finden.

#### Bitte beachten:

Auf diesem Rundgang werden sensible Themen wie Sklaverei und Kolonialismus behandelt. Wir hoffen, dass wir durch Gespräche über unsere vielschichtige Vergangenheit aus der Geschichte lernen und eine bessere Zukunft für alle gestalten können. Um den Rundgang zu erleichtern, haben wir ein Glossar mit Begriffen zusammengestellt.

## The Burrell Collection



**Bronzetafel**  
Haupteingang

Diese Gedenktafel erinnert an William und Constance Burrell. Ihr Schifffahrtsunternehmen Burrell & Son wurde nach der Abschaffung der Sklaverei im britischen Empire im Jahr 1834 gegründet, aber sie profitierten dennoch vom Vermächtnis der Sklaverei. Während des transatlantischen Sklavenhandels wurden 12 Millionen Afrikaner aus ihrer Heimat verschleppt und zur Arbeit auf Plantagen gezwungen, um Waren wie Zucker und Baumwolle zu produzieren.

Versklavte Menschen wurden als Eigentum betrachtet, aber sie kämpften für das Überleben ihrer Familien und Kulturen. Sie widersetzten sich, indem sie Werkzeuge zerbrachen, die Arbeit verweigerten und wegliefen. Als die Sklaverei abgeschafft wurde, erhielten die Sklavenbesitzer von der britischen Regierung finanzielle Entschädigung für den Verlust ihres sogenannten Eigentums, aber die ehemals versklavten Menschen wurden nie entschädigt. Die meisten der Geschäftspartner von Burrell & Son verdienten ihr Geld durch die Sklaverei und die Firma Burrell transportierte weiterhin Waren, die auf karibischen Plantagen produziert wurden.

**Wer hat wohl außer den Kaufleuten noch von den Waren profitiert, die auf den Plantagen angebaut wurden?**





## Rouleau- und Balustervasen

Burrell in Glasgow

Diese Vasen wurden von Leonard Gow erworben. Sowohl Burrell als auch Gow besaßen Reedereien, die chinesische Seeleute beschäftigten.

Da fremdländische Seeleute nach anderen Gesetzen angeheuert wurden als einheimische Seeleute, konnten sie schlechter bezahlt werden.

Dies war ein Faktor, der dazu führte, dass sich die Gewerkschaft der Seeleute gegen den Einsatz fremdländischer Arbeitskräfte aussprach und Gewerkschaftstreffen, auf denen rassistische Reden gegen fremdländische Seeleute gehalten wurden, trugen zu den Aufständen ethnischer Gruppen in den Glasgower Docks im Jahr 1919 bei.

Die Firma Burrell & Son beschäftigte unterdessen 10 % aller chinesischen Seeleute, die auf britischen Schiffen arbeiteten. Diese Matrosen bekamen weniger Essen und Lohn als britische Arbeiter. Die schlechten Lebensbedingungen führten zu Protesten - an Bord von Burrells Schiff „The Strathyre“ sprangen 10 Mitglieder der Besatzung über Bord, um zu entkommen. In vielen Fällen riskierten die chinesischen Arbeiter lieber ihr Leben, als weiter auf William Burrells Schiffen zu arbeiten.

**Noch immer werden Menschen manchmal aufgrund ihrer Hautfarbe oder ihres kulturellen Erbes unterschiedlich behandelt. Wie reagierst du, wenn du so etwas bemerkst?**



## Bestickte Stoffbahn

Zentraler Ausstellungsraum

Diese Stickarbeit zeigt einen jungen Afrikaner, der als „Page“ oder versklavter Hausangestellter bezeichnet wird. Obwohl die meisten versklavten Afrikaner auf Plantagen in Amerika und der Karibik arbeiteten, wurden viele Jungen und Mädchen von ihren Familien weggeholt und nach Großbritannien gebracht, um in den Häusern von Kaufleuten zu arbeiten.

Diese Kinder wurden nicht versteckt, sondern oft von den Kaufleuten als Statussymbol präsentiert. Im späten 18. Jahrhundert gibt es Aufzeichnungen über etwa 80-90 versklavte Menschen, die die hier in Schottland lebten. Ein Beispiel ist ein 14-jährigerversklavter Junge namens Frederick.

Frederick wurde in den 1760er Jahren nach Schottland verbracht, um für den berühmten Ingenieur James Watt zu arbeiten, dem Erfinder der Dampfmaschine - dessen Statue auf dem George Square zu finden ist. Burrell ließ diese Stickerei im Turmzimmer seines Hauses, Hutton Castle, aufhängen.

**Warum hat deiner Meinung nach William Burrell diese Stickerei in seinen Privaträumen aufgehängt?**

---

---

---

---

---

---



## Zuckerschale

Zentraler Ausstellungsraum

Diese Schale enthielt Zucker, der von versklavten Menschen auf karibischen Inseln wie z. B. Jamaika hergestellt wurde. Nach der Abschaffung der Sklaverei wurde Jamaika zu einer Kronkolonie. Das bedeutete, dass Großbritannien die vollständige Kontrolle über das Land hatte, was der britischen Wirtschaft zum Nutzen war.

Die Familie Burrell gründete die Clyde Line, die Zucker direkt nach Glasgow verschiffte. William und Constance Burrell nutzten ihren Reichtum später für Urlaubsreisen nach Jamaika. Die Kluft zwischen den reichen britischen Kaufleuten und den schwarzen Jamaikanern verstärkte die Frustration der Einheimischen, da

die Lebenshaltungskosten für die Jamaikaner zu steigen begannen. da die Lebenshaltungskosten für die Jamaikaner zu steigen begannen.

Im Jahr 1938 streikten 3.000 Arbeiter auf den Zuckerplantagen der Firma Tate and Lyle. Dieser Protest hinderte William und Constance an der Rückkehr nach Jamaika und führte zur Gründung der ersten modernen Gewerkschaften in Jamaika.

**Das britische Empire hatte 120 Kolonien. Kennst du noch andere Kolonien?**

---

---

---

---

---

---

## GLASGOW

### Pollok Park

außerhalb des Burrell Anwesens

Die letzte Station unseres Rundgangs ist der Pollok Park, ursprünglich das Anwesen der Familie Stirling-Maxwell. Die Familie Stirling-Maxwell besaß Zuckerplantagen auf Jamaika, St. Kitts und St. Croix. Nach der Abschaffung der Sklaverei erhielten die Stirlings 12.517 Pfund für ihr verlorenes „Eigentum“ – für 690 versklavte Menschen. Heute würde dies etwa 1,3 Millionen Pfund entsprechen.



Glasgow wuchs schnell mit dem durch den Einsatz von Sklavenarbeit verdienten Geld und überall in der Stadt sind Erinnerungen an diese Geschichte zu finden. In öffentlichen Gärten, Straßennamen und Museen haben wir alle einen Teil dieser Geschichte zu erzählen.

**Welche Hinweise auf diese Geschichte kannst du in deiner Heimatstadt ausmachen?**

---

---

---

---

---

---